

Neues Profil für die Messestadt Burghausen

Auftakt in zwei Wochen: Vom 23. bis 25. März gibt es erstmals die grenzübergreifende Messe „fepo“ in der Salzachstadt

Burghausen (ede). Mit der Messe für Unternehmerinnen „fepo 07“ startet Burghausen nicht nur in die Messesaison des Jahres, sondern präsentiert sich zugleich als Messestadt mit neuem Profil. Gemeinsam mit der im vergangenen Jahr gegründeten INNMESSE GmbH in Burghausen, aber im Fall der „fepo“ auch mit der Wirtschaftskammer Braunau, der Handwerkskammer und der IHK als Partner, sollen sich die künftigen Messen von konventionellen Regionalmessen durch einen klaren Fokus auf Themen und Zielgruppen unterscheiden.

Frauen als Unternehmerinnen – darum dreht sich alles auf der „fepo 2007“ vom 23. bis 25. März erstmals in Burghausen. Über 120 Unternehmerinnen wollen sich und ihren Betrieb auf dieser Messe, die bislang in Braunau angeboten wurde, präsentieren. Die Abkürzung „fepo“ steht für „feminine power“.

Obwohl „von 3600 Betrieben in den Landkreisen Mühldorf und Altötting etwa 1400 Unternehmen von Frauen geleitet“ werden, sagt Anton Steinberger, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (Wifög) und mit einer der Initiatoren der „fepo“ in Burghausen, obwohl Frauen in Handwerksbetrieben an der Seite ihres Mannes oft eine tragende Säule im Unternehmen sind und nicht zuletzt in freien Berufen als Selbstständige eine große Rolle spielen, werde in der Öffentlichkeit ihre Leistung als Unternehmerinnen häufig verkannt.

Die „fepo 2007“ vom 23. bis zum 25. März soll deshalb auch Mädchen und jungen Frauen eine Perspektive bieten, um ihre Chance als Selbstständige oder in Führungspositionen zu erkennen und zu nutzen. Über Details zur Messe berichtet in einer der kommenden Ausgaben der *Anzeiger* im Burghausener Lokalteil.

Mit Ausstellungen, Informatio-



Mit über 120 Anmeldungen von Unternehmerinnen, die ihren Betrieb auf der Unternehmerinnen-Messe vom 23. bis 25. März auf dem Burghausener Messegelände vorstellen werden, hat die „fepo“ eine bisher nicht gekannte Größe erreicht. Wifög-Geschäftsführer Anton Steinberger zeigt die neue Broschüre. (Foto: ede)

nen und Vorträgen von deutschen und österreichischen Referentinnen und Referenten wird die „fepo 2007“ versuchen, die Messehalle mit Besuchern zu füllen. 8000 Personen lockten die Aussteller 2004 in Braunau an, 2006 waren es bereits 10 000.

Mit neuen Konzepten starten auch die weiteren Messen des Jahres – die „Art & Garden“ in Raitenhaslach im Juni 2007, die „Öko intakt“ im Oktober und die Hand-

werk und Design im Herbst des Jahres.

Um mögliche Interessenten an einer Präsentation auf einer dieser Messen rechtzeitig zu informieren, haben die Burghausener Wirtschaftsförderungsgesellschaft GmbH und die INNMESSE GmbH eine Messebroschüre in einer Auflage von 5000 Stück drucken lassen, die in ganz Südostbayern bis nach Landshut verteilt wird.

Die „Art & Garden“ wird Konzepte aus der „Living & Garden“,

wie sie bereits im vergangenen Jahr im Klostergelände in Raitenhaslach angeboten wurde, aufgreifen und weiter entwickeln.

„Die ersten Erfahrungen mit diesem Messe-Konzept sind sehr vielversprechend“, sagt Anton Steinberger.

Mit im Boot als Veranstalter sind die Schreiner der Kreishandwerkerschaft in Altötting und Mühldorf, aber auch andere Gewerke des Handwerks bei Bau- und Innenausbau, wenn im November die „Handwerk & Design“ auf dem Programm steht. Außerdem soll in diese Messe der bayernweit etablierte „Tag des Schreiners“ integriert werden.

Diese Messe biete den Rahmen, nicht nur Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren, sondern auch die Qualität und Kompetenz, die Meisterbetriebe des Handwerks in diesen Bereichen aufweisen. Außerdem biete sich die Chance, die Kompetenz und die Angebote im Verbund zu zeigen.

Mit diesen Chancen, kombiniert mit realistischen Preisen für die Ausstellungsflächen und Stände, will sich Burghausen ganz klar von den großen Messestandorten wie Salzburg oder München, aber auch von den vielen kleinen Regionalmessen profilieren, ohne sich mit den großen Regionalmessen wie in Mühldorf oder Traunstein zu überschneiden. Auch die INSA in Burghausen soll im kommenden Jahr wieder angeboten werden.

Das auf Themen fokussierte Angebot soll auch beim Messebesucher und potenziellen Kunden auf eine gezielte Nachfrage treffen. „Burghausen zählt im weiten Umkreis zu den kaufkraftstärksten Kommunen“, sagt Anton Steinberger. Das sei ein gewichtiges Argument für einen Anbieter, der sich auf eine Messe vorbereitet und entsprechend investiert.

Die Statistik gibt dem Geschäftsführer der Burghausener Wifög recht: Das verfügbare Nettoeinkommen je Einwohner lag in Burghausen im Jahr 2006 bei 20 232 Euro. Bei einer Einwohnerzahl von 19 605 zum 1. April 2006 errechnet sich damit ein verfügbares Gesamteinkommen von rund 400 Millionen Euro im gleichen Jahr (Quellen: Stadt Burghausen und MB Research GmbH, Nürnberg) allein in der Stadt.

ANZEIGE

Standort Analyse und Entwicklung

- Zukunftssichere Konzepte für die langfristige Sicherung von Industrie- und Gewerbestandorten
- Objektive Analyse der Standortressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten
- Vergleichende Bewertung (Rating) verschiedener Standortalternativen
- Formulierung von Planungszielen
- Darstellung von Wegen zur Wertsteigerung des Standortes
- Über 50 Jahre Erfahrung und namhafte Referenzen



hinterschwepfinger

Hinterschwepfinger Projekt GmbH
84561 Mehring bei Burghausen
Tel +49 (0) 8677-98080

Ausführliche Informationen
und interessante Projektbeispiele
finden Sie im Internet unter
www.hinterschwepfinger.de